

Hinweis auf „Offeni Türe“

Wenn das Herz sorgen-voll

.... dann die Luzerner „Offeni Türe i de Not“ als unbürokratische Anlaufstelle nutzen.

Sursee – Für viele Bauersleute ist es oft zu delikats oder eine zu grosse Hürde, bei schwierigen sozialen, zwischenmenschlichen oder materiellen Situationen sich direkt an Amtsstellen oder an offizielle Beratungs- und Sozialdienste zu wenden. Der Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV hat vor einigen Jahren mit der Anlaufstelle „Offeni Türe“ eine diskrete Alternative eingerichtet.

Sich helfen oder unterstützen lassen tönt einfacher, als es für viele Mitmenschen wirklich ist. Deshalb wollen wir sorgenbelastete Bauersleute motivieren, sich vertrauensvoll dort zu melden. Im vorerst telephonischen Gespräch wird versucht, die Problemsituation und den Handlungsbedarf zu analysieren und um dann gemeinsam mögliche Hilfeleistungen oder geeignete Beratung anzuvisieren.

Die Kontaktperson selber berät sie neutral und diskret und verschwiegen. Zudem ist sie auch ausserhalb der Bürozeiten sowie in Notsituationen gar übers Wochenende anruf- und verfügbar. Der Dienst dieser Anlaufstelle ist grundsätzlich gratis, allfällige Kostenbeteiligungen bei weiterführenden Beratungen würden vorgängig abgesprochen.

Wer Hilfe in schwierigen Situationen sucht, muss allerdings den ersten Schritt, nämlich einen **Anruf bei der Handy-Nummer 079 675 59 66** (Frau Ursula Stutz) selber machen. Diese vertrauenswürdige Ansprechstelle kann also der Schlüssel für eine gesuchte Hilfe und Linderung bewirken.

Alois Hodel, Bauernsekretär